

# Mitschrift Ortsbegehung geplante Skate-Anlage Spielgelände Abzweig Wiesenhügel vom 22.5.2019 16:30 bis 17:45 Uhr

**Anwesend:** Thomas Forthaus (BÄMM! Jugendbüro der Beteiligungsstruktur); Nico Rosenkranz (Jugendamt Erfurt, Streetwork); Konstanze Bonk-Lück (Stadtentwicklungsamt, Soziale Stadt); Mona Unger (Garten- und Friedhofsamt, Spielplatzplanung); Rüdiger Kirsten (Garten- und Friedhofsamt, Planung und Neubau); Henry Thomas (Umweltamt, Schallschutz); etwa 30 Bürger\*innen und Anwohner\*innen

## Besprechungspunkte:

- |                          |                             |
|--------------------------|-----------------------------|
| 1) Was wird verändert    | 4) Nutzer*innen der Anlage  |
| 2) Lärmschutz            | 5) Ordnung und Sicherheit   |
| 3) Betreibung der Anlage | 6) Beteiligung am Verfahren |

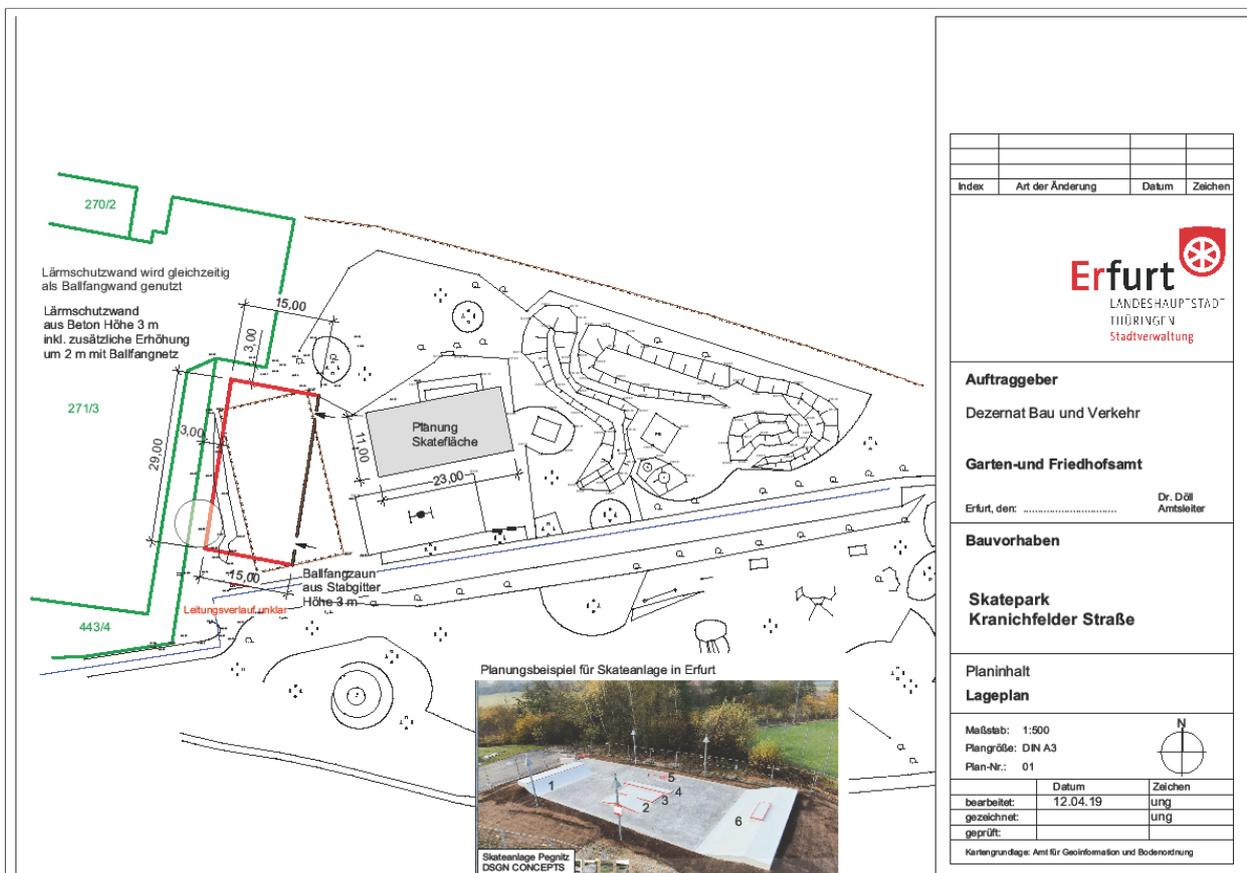
## Zu 1) Was wird verändert:

### Skatepark:

In dem Konzept ist eine ca. 11 x 23 m große Betonfläche mit verschiedenen Skateelementen für Anfänger vorgesehen. Die vorhandene Minipipe wird abgerissen.

### Schallschutzwand:

Voraussetzung für den Bau des Skateparks ist die Errichtung einer Schallschutzwand. Aufgrund der räumlichen Situation zu dem privaten Grundstück und der Lage des vorhandenen Bolzplatzes wurde eine Variante vorgestellt, bei der die Schallschutzwand gleichzeitig die Ballfangwand ist.



### Beispielplanung - Skateelemente

Pos.	Skateelemente	ca. Maße in m Höhe / Breite / Länge
1	Quater-Pipe mit Table	0,95 / 7,00 / 2,00
2	Bank mit Curb-Table (zweiseitig)	0,20 / 2,00 / 4,00
3	Curb gerade	0,20 / 2,00 / 4,00
4	Curb gerade	0,30 / 1,00 / 5,00
5	Flat-Rail gerade	0,40 / Rundrohr / 3,00
6	Bank mit Curb-Table	0,95 / 11,00 / 5,00

#### Veränderungswünsche der Anwesenden:

Folgende Wünsche zu baulichen Veränderungen, welche amtsseitig geprüft werden hinsichtlich Finanzier- und Machbarkeit, sind aus der Runde entstanden:

- Parkmöglichkeit für Fahrräder und/oder Autos
- Poller, um die Zufahrt auf dem Spielplatz einzuschränken
- Beleuchtung des Weges über den Platz

## Zu 2) Lärmschutz:

Als zentrales Ergebnis wurde dargestellt, dass bauliche Maßnahmen des Lärmschutzes nur erfolgen, sofern die Baumaßnahme Skatepark umgesetzt wird. Das bedeutet, dass keine lärmtechnischen Verbesserungen für die Anwohner\*innen zu erwarten sind, wenn die Situation mit dem Spielplatz im momentanen Zustand belassen wird.

#### Im Detail stellt sich der schalltechnische Sachverhalt wie folgt dar:

Als maßgebliche, da zur Anlage nächstliegende schützenswerte Wohnnutzungen wurden die Objekte Färberwaidweg 19, Rottenbacher Weg 3 und 11, Kranichfelder Straße 98 und 99 sowie der direkt westlich angrenzenden Caravanplatz untersucht. Die Bewertung der Lärmeinträge erfolgte anhand Sportanlagenlärmschutzverordnung (18. BImSchV), welche gemäß der regelmäßigen Rechtsprechung für die Bewertung derartiger Anlagen einschlägig ist. Da die Anlage nicht ausschließlich von Kindern unter 14 Jahren genutzt wird, ist eine Privilegierung nach § 22 BImSchV auf Grund derer, die Lärmbelastung durch die Anlage hinzunehmen wäre, hier nicht gerechtfertigt. Während der Caravanplatz aufgrund seiner Nutzungscharakteristik mit dem Immissionsrichtwert der 18. BImSchV für Mischnutzungen [60 dB(A) am Tag] verglichen wurde, gilt für die Wohnnutzungen der Immissionsrichtwert von 55 dB(A) am Tag.

Anhand eines schalltechnischen Gutachtens wurden die Lärmeinträge an den o. g. Objekten im Bestand (Bolzplatz, Streetballplatz, Halfpipe) sowie im geplanten Zustand (Bolzplatz mit Lärmschutzwand, Streetballplatz, Neubau Skateanlage) rechnerisch ermittelt. Hierbei wurde auf Grundlage der Emissionswerte der VDI 3770 "Emissionskennwerte von Schallquellen – Sport- und Freizeitanlagen" der schalltechnisch ungünstigste Fall (gleichzeitige Nutzung aller Sporteinrichtung unter maximaler Auslastung) betrachtet. Die Ergebnisse des Gutachtens belaufen sich auf folgende Werte:

Immissionsort	Richtwert [dB(A)]	Bestand		Planung	
		Pegel [dB(A)]	Überschreitung [dB(A)]	Pegel [dB(A)]	Überschreitung [dB(A)]
Färberwaidweg 19	55	59,9	+ 4,9	56,0	+ 1,0
Rottenbacher Weg 3		56,5	+ 1,5	53,8	-
Rottenbacher Weg 11		58,3	+ 3,3	52,7	-
Kranichfelder Straße 98		56,1	+ 1,1	52,0	-
Kranichfelder Straße 99		59,3	+ 4,3	52,9	-
Caravanplatz	60	68,2	+ 8,2	58,1	-

Wie die Berechnungsergebnisse verdeutlichen, werden die zulässigen Immissionsrichtwerte im Bestand um bis zu 8,2 dB(A) überschritten. Maßgeblich sind dabei vor allem die Lärmeinträge des Bolzplatzes und der (technisch veralteten) Halfpipe. Des Weiteren hat sich im Zuge der Berechnungen sehr schnell herauskristallisiert, dass eine im Sinne des Lärmschutzes verträgliche Situation nur mit einer ca. 44 m langen und 3 m hohen Lärmschutzwand zwischen Bolz- und Caravanplatz geschaffen werden kann. Zusätzlich wird durch die Anordnung mehrerer kleiner Skateelemente in moderner Betonbauweise die Lärmentwicklung der Skateanlage stark reduziert.

Im Ergebnis lässt sich erkennen, dass die zulässigen Immissionsrichtwerte bei Realisierung der Planung an fast allen Immissionsorten unterschritten werden. Lediglich am Färberwaidweg 19 ist eine geringe Überschreitung von 1,0 dB(A) zu erwarten. Begründet ist dies in der topographisch bedingten, höheren Lage des Immissionsortes, weshalb sich dafür keine technisch sinnvolle Abschirmungsmaßnahme umsetzen lässt. Da für die untersuchte Sportanlage gemäß § 5 Abs. 4 18. BImSchV der sogenannte "Altanlagenbonus" berücksichtigt werden kann, ist es jedoch möglich die o. g. Immissionsrichtwerte um bis zu 5 dB(A) zu überschreiten.

Aus diesen Gründen sind durch die Planung der Skateanlage bei gleichzeitiger Errichtung einer Lärmschutzwand keine immissionsschutzrechtlichen Konflikte an der umliegenden schützenswerten Wohnbebauung zu erwarten.

### **Zu 3) Betreibung der Anlage:**

Öffentliche Spiel- und Freizeitanlagen werden von der Stadt Erfurt betrieben und sind auf städtischem Baugrund umgesetzt. Die Planung und Unterhaltung der Stätten obliegt dem Garten- und Friedhofsamt. Hierfür sind eigens eine Stelle zur Planung und eine Stelle zur Anlagenüberwachung im Amt angesiedelt. Ebenso die Pflege der Grünflächen wird seitens des Amtes übernommen. Insofern obliegt die Betreibung der Skateanlage der Stadt Erfurt mit dem ausführenden Garten- und Friedhofsamt. Der Rollrunde e.V. steht dem Garten- und Friedhofsamt fachlich beratend in diesem konkreten Fall zur Seite.

### **Zu 4) Nutzer\*innen der Anlage:**

Grundsätzlich ist die Anlage als Einsteigermodell für Erstkater gedacht. Dies wurde auf einer Jugendkonferenz am Melchendorfer Markt mit den Fachleuten des Rollrunde e.V. und dem zuständigen Amt abgesprochen.

Zum einen, weil dies Anliegen von junge Menschen des Stadtteils über die Streetworker\*innen eingebracht wurde, und zum anderen, weil in Erfurt bereits in anderen Stadtteilen Anlagen mit mehr Anspruch bestehen (Johannesfeld; Hallesche Str./Domizil; zukünftig: Nordpark). Insofern ist zu erwarten, dass die Anlage primär von den örtlichen Jugendlichen genutzt werden wird.

Insofern ist bezüglich der Skateanlage Abzweig Wiesenhügel nicht zu erwarten, dass sie wie ein Magnet für Jugendliche aus Erfurt und der Region wirkt. Es ist also weiterhin mit einem ähnlichen Publikum wie dem auf dem bestehenden Spielplatz zu rechnen.

### **Zu 5) Ordnung und Sicherheit:**

Für die Ordnung und Sicherheit auf den Spiel- und Freizeitanlagen der Stadt Erfurt ist die kommunale Ordnungsbehörde oder die ansässige Polizeidienststelle zuständig. Der kommunale Ordnungsdienst hat bezüglich der vorgebrachten Ordnungs- und Sicherheitsmeldungen angekündigt nach Errichtung der Skateanlage für ein austauschendes Gespräch bereit zu sein, um entsprechende Bedenken/Verstöße aufzunehmen und einen abgestimmten Umgang damit zu finden.

Ferner wurde seitens des Stadtentwicklungsamtes auf die Erfahrungen vom Johannesfeld verwiesen hinsichtlich Ordnungs- und Sicherheitsrechtlicher Bedenken.

Der Skatplatz Johannesfeld wurde auch unter Einbeziehung der Jugendlichen entworfen. Der Skateplatz ist gut besucht, auch regional bekannt und es finden dort auch Skate-Jams statt. Eine solche Anlage ist für den geplanten Platz in Südost jedoch nicht vorgesehen. Diese Anlage soll als Anfängerplatz für die im Südosten wohnenden Kinder und Jugendlichen dienen.

Die Erfahrungen am Johannesplatz sind ähnlich wie in allen Grünanlagen der Stadt. Es gibt ein erhöhtes Müllaufkommen und die Müllbehälter reichen meist nicht aus. Wenn an der Kranichfelder Straße eine neue Skate-Anlage entstehen soll, wird auch hier die Sauberkeit ein Thema sein.

Vom Garten- und Friedhofsamt kommt diesbezüglich zur möglichen Verbesserung ein Lösungsvorschlag. Mit der Möglichkeit der Übernahme einer Art Patenschaft der Skater (Bsp. Rollrunde e.V.), die beinhaltet, ihre Flächen sauber zu halten und den Müll geordnet im Müllsack neben die Behälter zu stellen, könnte Ordnungs- und Sicherheitsbedenken begegnet werden.

## **Zu 6) Beteiligung am Verfahren:**

Die anwesenden Anwohner\*innen brachten eine Unzufriedenheit vor mit der Möglichkeit der Beteiligung und des Informationsflusses bezüglich dieses Projekts. Herr Forthaus stellte klar, dass Bürgerbeteiligungsverfahren kommunal geordnet und geregelt seien. Mit diesem Stand zu baulichen Verfahren kann entsprechend der persönlichen Einstellung politisch umgegangen werden durch vielfältige Möglichkeiten, die Bürger\*innen zur Verfügung stehen. Die Behandlung dieses Thema an diesem Ort sei nicht zielführend und führe an dem eigentlichen Anliegen vorbei.

Herr Forthaus betonte weiterhin, dass die Beteiligungsstruktur für junge Menschen in Erfurt (BÄMM! Jugendbüro) grundsätzlich bei Anliegen von Jugendlichen oder bei Anliegen, welche Jugendliche in Erfurt betreffen, beratend im Sinne des Anliegens/der Meinung der Jugendlichen zur Seite stehe und da gerne in Anspruch genommen werden darf.

Verantwortlich für die Mitschrift:

Thomas Forthaus (BÄMM!-Referent)

## **Kontakt:**

**BÄMM!** – Beteiligung, Äction, Meine Meinung!  
-die Beteiligungsstruktur in der Stadt Erfurt-

Fischmarkt 4 (Fischmarktpassage)  
99084 Erfurt

Tel: 0361-21856562

Mobil: 01590-1924040

Mail: [beteiligung@stadtjugendring-erfurt.de](mailto:beteiligung@stadtjugendring-erfurt.de)

Trägerschaft: Stadtjugendring Erfurt e.V.